

Protokoll der Vorstandssitzung vom 8. Mai 2006

Ort/Zeit: 08.05.2006, 17.20 - 19.30 Uhr, Presseclub Tamedia, Zürich

Anwesend: Catherine Duttweiler, René Lüchinger, Peter Rothenbühler, Fritz Spring, Sonja Wunsch, Res Strehle (Präsident), Andreas Netzle (Protokoll)

Entschuldigt: Marco Färber, Béat Grossenbacher

Traktanden:

1. Konstituierung Vorstand
2. Situation Presserat
3. Stand Code of Conduct
4. Aus- und Weiterbildung Deutschschweiz/Romandie
5. Herbstevent 2006
6. Varia

1. Konstituierung Vorstand

- Als Nachfolger des im September ausscheidenden Marco Färber im Amt des Vizepräsidenten schlägt der Vorstand Andreas Netzle vor. Diese Nomination ist von der GV zu bestätigen.
- Auf diesen Zeitpunkt gibt Andreas Netzle sein Amt als Protokollführer ab. Res Strehle nimmt in dieser Angelegenheit mit den nicht anwesenden Vorstandsmitgliedern Kontakt auf.
- Res Strehle bleibt Präsident, René Lüchinger behält die Finanzen.

2. Situation Presserat

- Res Strehle informiert über das weitere Vorgehen, nachdem der Stiftungsrat - endlich und deutlich! - der Aufnahme von Verhandlungen mit den Verlegern zugestimmt hat. Der Ausschuss des Stiftungsrates (KCR-Vertreter: Andreas Netzle) entwirft ein Verhandlungsmandat und legt es dem Stiftungsrat vor. Das verabschiedete Mandat wird von Herbst bis Frühling mit einer Delegation des Verbandes Schweizer Presse sowie der SRG verhandelt. Das Ergebnis wird wiederum dem Stiftungsrat bzw. den Trägerverbänden unterbreitet. Im Stiftungsrat ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich.
- Entgegen der Absicht der Verleger will der Vorstand nicht, dass Peter Hartmeier (CR TA) auf der Seite der Verleger verhandelt. Dies trotz der unbestrittenen Moderator-Qualitäten Hartmeiers. Die KCR kann als Trägerverein nur auf einer Seite des Tisches sitzen. Dazu kommt, dass sich Peter Hartmeier dadurch in innerredaktionelle Schwierigkeiten bringen könnte.
- Als mögliche Nachfolger von Peter Studer, der als Präsident des Presserates Ende 2007 definitiv zurück tritt, werden vom Vorstand folgende Namen genannt: Marco Färber, Andreas Z'Graggen, Kari Lüönd, Margrith Sprecher, Ludwig Hasler.

3. Stand Code of Conduct (Umgang mit bezahlter Werbung)

Res Strehle und Peter Studer waren an der Präsidiums-Klausur der Verbandes Schweizer Presse in Viznau. Die Verleger sind gegenüber unserer Initiative geteilter Meinung. Josefa Haas, neue Leiterin des Medieninstituts, schlägt vor, den Code of Conduct nicht in Verhandlungen abzuschleifen, sondern ihn als Qualitäts-Label zu konzipieren, das einzelne Verlage bzw. Titel annehmen und gegenüber den Lesern und Werbern kommunizieren können. Der VSP würde das Label intern ausschreiben.

4. Aus- und Weiterbildung Deutschschweiz/Romandie

- Peter Rothenbühler berichtet von Gesprächen mit den welschen Hochschulen. Diese würden sehr unterschiedliche Ziele und Konzepte verfolgen. Er befürwortet die Konzentration der Zusammenarbeit mit einer Uni (Neuenburg), die eine hochstehende, schweizweite, d.h. bilingue Master-Ausbildung anbieten würde. Er informiert, wenn die Uni Neuenburg ihr Konzept vorgelegt hat.
- Daneben existieren Bestrebungen für eine Zusammenarbeit der Universitäten Bern und Fribourg für einen gemeinsamen Lehrgang.
- Das MAZ bietet seinerseits mit der Hamburg Media School einen "praxisorientierten Master-Studiengang" an.

- Sonja Wunsch berichtet, dass für den 2. CR- oder Leadership-Kurs vom nächsten Jahr bereits wieder 5 Anmeldungen eingegangen seien.

5. Herbstevent 2006

Aus aktuellem Anlass steht der Herbstanlass am 6. November unter dem Thema "Regionalzeitungs-Strategien". Neben einem Referenten der WAZ-Gruppe (Westdeutsche Allgemeine Zeitung) werden die Verlagsleiter Bollmann (Tamedia) und Hofer (NZZ) die Klingen kreuzen. Ort: Kaisers Reblaub in Zürich.

6. Varia

- Catherine Duttweiler beklagt den Druck, der durch eine Regelung der Post auf der Redaktion lastet. Damit Beilagen zum günstigeren Tarif befördert würden, müssen sie mit einem redaktionellen Impressum versehen sein, ansonsten gelten sie als Werbung. Andere Zeitungen haben das Problem so gelöst, dass sie im Impressum eine Beilagen-Redaktion angeben, die jedoch dem Verlagsleiter unterstellt ist. So können Kompromisse zugunsten kommerzieller Inhalte eingegangen werden.

- Andreas Netzle weist darauf hin, dass die Comedia eine Liste mit der Teuerung angepassten Mindestlöhnen 2006 verschickt hat und die Chefredaktionen auffordert, diese neuen angehobenen Löhne und Honorare zu zahlen. Der Medienplatz Zürich ist davon nicht betroffen, liegen die Löhne doch schon heute über den Minimalansätzen des GAV.

Termine

Die nächste Vorstandssitzung findet am 4. September, 18.20 Uhr, auf Einladung von Marco Färber im Radiostudio Bern statt.